

Blumen geziert. Die Sohlbänke der nicht sehr hohen, viertheiligen vorderen Presbyteriumsfenster sitzen in der Höhe der Wandsäulencapitäle, die hohen Spitzbogenfenster des Chorschlusses sind zum Theile vermauert; die ziemlich hoch angeordneten Fenster des Lichtgadens sind drei, jene der Seitenschiffe zweifeldrig. Letztere besitzen ziemlich stark abgeschrägte Leibungen und Sohlbänke; die Maßwerksformen wurden theils in der Zeit der Spätgothik, theils erst in den letzten Jahrzehnten überarbeitet. Zwischen den beiden die Seitenschiffe abschließenden Thürmen, deren nördlicher das Kirchendach nicht überragt und durch einen angebauten mächtigen Strebepfeiler gestützt wird, ist über dem durch

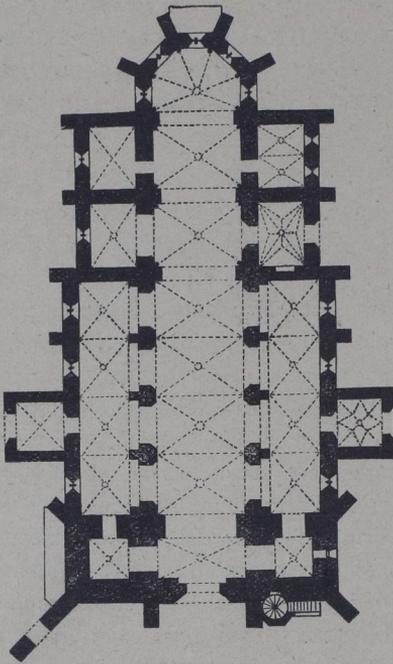


Abb. 15. Grundriss der Stadtkirche in Nürnberg.

Kehlen und Stäbe gegliederten Spitzbogenportale ein vierfeldriges Maßwerkfenster eingestellt. Der Giebel ist mit abgetrepten Spitzbogenblenden besetzt. Der Südthurm hat außer dem Erdgeschosse drei Stockwerke, eine Galerie und den Aufbau für die Uhraufstellung. Die eintheiligen Spitzbogenfenster zeigen breit ausgekehrte Leibungen, werden in den beiden obersten Stockwerken breiter und mit krabbenbesetztem, in einer Kreuzblume schließendem Bogen, der auf zierlichen Consolen ruht, gedeckt. Die vier Ecken des dritten Stockwerkes und die Fenster desselben sind mit Fialen besetzt, die insgesamt von consolenartig angeordneten Kragsteinen ansteigen. Auch Wappenschilder zieren den Thurmobertheil; westlich tritt in der durch Strebepfeiler und Südthurm gebildeten Ecke ein Treppenthürmchen vor. Alle äußeren Thurmstreben rücken in die

Diagonale der westlichen Seitenschiffsjoche. Die Strebepfeiler sind durchschnittlich einmal abgetrept. Am Lichtgaden steigen schmale Strebepfeileransätze empor. Vom Mitteljoche des Nord- und des Südschiffes treten hallenartige Vorbauten vor, welche gleich den beiden Räumen auf jeder Seite der zwei Kreuzgewölbejoche des Presbyteriums den Eindruck des Bauwerkes beeinträchtigen. Auf der Nordseite ist ein Theil des alten, durch eine Kehle gegliederten Sockels erhalten, während er sonst erneuert wurde. Von den vier neben dem Presbyterium